

Gemeinsame Kreiseinzelmeisterschaften Damen/Herren der Kreise 704 (Würzburg) und 708 (Kitzingen) am 22.09.2017 in Dettelbach – Ergebnisse:

(Beginn: 18.50 Uhr, Ende: 1.40 Uhr, Teilnehmer: 51, davon einer nur im Doppel)

Wie schon im Frühjahr das KRLT in Versbach wurden die KEM zusammen mit dem Nachbarkreis Würzburg ausgerichtet. Das war den sinkenden Teilnehmerzahlen geschuldet; ein Trend, der vor allem im Kreis Kitzingen weiter anhält. Somit muß man mit den 51 Teilnehmern durchaus zufrieden sein. Die 50 Starter im Einzel verteilten sich zu gleichen Teilen auf beide Kreise. Allerdings hatten bei den Siegen in den Einzelklassen wieder die Würzburger mit 3:1 (A, B und C) die Nase vorne.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, daß sich nach langer Abstinenz mit dem TV Dettelbach ein hervorragender Ausrichter gemeldet hat, der nicht nur mit seiner tollen Halle beste Bedingungen bot, sondern auch mit vielen Helfern vor Ort zur Verfügung stand.

Somit fand auf 14 gestellten Tischen ein harmonisches Turnier statt. Das haben Gastgeber, Turnierleitung wie auch die Teilnehmer so empfunden. Obwohl die Platten nahezu durchgehend ausgelastet waren, ergab sich ein Turnierende deutlich nach Mitternacht. Das war den großen Gruppen bei den Herren A und C geschuldet; dies war aber im Vorfeld mit den Teilnehmern abgestimmt.

Die meisten Teilnehmer stellte der TSV Grombühl mit sechs Spielern; diese waren in allen vier Klassen vertreten.

Unser Dank gilt

- dem TV Dettelbach für das Bereitstellen der Halle inkl. Bewirtung.
- dem Abteilungsleiter des TV Dettelbach, Peter Dill, für die zuverlässige Unterstützung bei der Turnierleitung.
- sowie Karl Unger, ebenfalls TV Dettelbach, für die vielen Bilder.



Die Turnierleitung mit (v.l.n.r.) Florian Viering (KFW ESsp WÜ), Uli Müller (KFW ESsp KT) und Peter Dill (Abteilungsleiter TV Dettelbach)



Gleich gehts los...

Ergebnisübersicht:

Herren D/Damen B+C: 17 TN

Die 17 Teilnehmer/-innen wurden in vier Vierergruppen gesteckt; jeweils die ersten Beiden qualifizierten sich für das Viertelfinale.

Es gab folgende Ergebnisse:

Gruppe 1	Spiele	Sätze	Platz
Volker Flockerzi (TSV Prosselsheim)	3:0	9:3	1
Simone Amthor (DJK Versbach)	2:1	8:4	2
Michael Höhn (DJK Rimpar)	1:2	3:6	3
Thomas Lorenz (DJK Astheim)	0:3	2:9	4

Ganz eng ging es hier um den Gruppensieg zur Sache: die Nr.1 der Setzliste, Simone Amthor, unterlag nach einer 2:0-Satzführung der Nr.5, Volker Flockerzi, knapp in fünf Sätzen. Beide kamen dennoch weiter. Michael Höhn bekam für seine 1:2-Bilanz 3 TTR-Punkte gutgeschrieben und erreichte mit 1213 ein neues Allzeithoch.

Gruppe 2	Spiele	Sätze	Platz
Dominik Hikel (TSV Grombühl)	4:0	12:4	1
Matthias Fröhling (SV DJK Schwarzenau)	3:1	10:4	2
Samuel Wilhelm (TTC Kist)	2:2	7:9	3
Jörg Grötsch (TV Marktsteft)	1:3	6:9	4
Doris Frey (TSV Prosselsheim)	0:4	3:12	5

In der einzigen Fünfergruppe setzten sich ebenfalls die beiden Favoriten durch. Beide sollten sich im Laufe des Turniers noch einmal treffen. Beachtenswert sind die beiden einzigen Fünfsatzspiele in dieser Gruppe: Doris Frey unterlag dem favorisierten Dominik Hikel (die knapp 250 Punkte TTR-Differenz machten ihn zum 98%-Favoriten) mit 7:11 im Entscheidungssatz und Jörg Grötsch hätte vom QTTR her gegen Samuel Wilhelm gewinnen müssen, unterlag jedoch mit 9:11 im fünften Satz.

Gruppe 3	Spiele	Sätze	Platz
Jürgen Halbleib (TTC Kist)	2:1	7:4	1
Tobias Weingärtner (DJK Astheim)	2:1	7:4	2
Jürgen Röhl (TSG Waldbüttelbrunn)	2:1	7:4	3
Andreas Nickerl (TSV Grombühl)	0:3	0:9	4

Knapper geht es nicht: hier mußten zwischen drei Spiel- und Satz-gleichen Gegnern die Bälle gezählt werden. Leidtragender war die Nr.10 der Setzliste, Jürgen Röhl. Somit kamen auch in dieser Gruppe die beiden Favoriten weiter.

Gruppe 4	Spiele	Sätze	Platz
Bernhard Brand (TSV Prosselsheim)	3:0	9:3	1
Benedikt Altenhöfer (TV Dettelbach)	2:1	7:5	2
Ronny Zezula (SV DJK Schwarzenau)	1:2	6:8	3
Leon Lemm (SV Kürnach)	0:3	3:9	4

Das Viertelfinale vervollständigten mit den Nrs. 2 und 8 der Setzliste Bernhard Brand und Benedikt Altenhöfer. Brand gewann sein Spiel gegen Ronny Zezula (Nr.9) in fünf Sätzen. Eine knappe Niederlage hätte aber an der Reihenfolge in dieser Gruppe nichts geändert.

Das ergab dann folgende KO-Runde mit den acht zu erwartenden Spielern:

Viertelfinale		Ergebnis
Brand	Weingärtner	X:0
Fröhling	Flockerzi	3:2
Hikel	Altenhöfer	3:0
Amthor	Halbleib	2:3

Weingärtner quälte sich schon durch die Doppelkonkurrenz und gab vor der KO-Runde verletzt auf. Fröhling bog gegen Flockerzi einen 0:2-Satzrückstand um und gewann im fünften deutlich mit 11:4. Ebenfalls über die volle Distanz ging das Spiel Amthor gegen Halbleib.

Halbfinale		Ergebnis
Brand	Fröhling	1:3
Hikel	Halbleib	3:2

Im Halbfinale setzten sich die Außenseiter durch. Die beiden Verlierer, Brand und Halbleib, bekommen jeweils 6 TTR-Punkte abgezogen.

Finale		Ergebnis
Fröhling	Hikel	3:2

Hikel gewann gegen Fröhling in der Gruppenphase mit 3:1 Sätzen. Im Finale führte er bereits mit 2:1, mußte sich am Ende aber knapp geschlagen geben. Beide Spieler weisen somit eine 6:1-Bilanz auf. Während Hikel 15 TTR-Punkte erhielt, waren es bei Fröhling sogar 33.



V.l.n.r.: Matthias Fröhling (1.), Dominik Hikel (2.), Bernhard Brand (3.)

Für die in der Vorrunde ausgeschiedenen Spieler wurde eine Trostrunde (auf freiwilliger Basis) angeboten. Es meldeten sich sechs Teilnehmer, die in zwei Gruppen gegeneinander antraten. Die Ergebnisse sind selbstverständlich TTR-relevant.

Trostrunde Gruppe 1	Spiele	Sätze	Platz
Jürgen Röll	2:0	6:2	1
Jörg Grötsch	1:1	3:4	2
Ronny Zezula	0:2	3:6	3

Es meldeten sich je zwei Spieler aus den Vorrundengruppen 2 bis 4. Daraus wurden zwei Dreiergruppen gelöst, so daß es nicht noch einmal zu gleichen Paarungen wie in der Vorrunde kam. Die Zielreihenfolge hätte eigentlich genau umgekehrt sein müssen; wobei Zezula nach einer 2:0-Satzführung Röll unterlag.

Trostrunde Gruppe 2	Spiele	Sätze	Platz
Andreas Nickerl	2:0	6:2	1
Leon Lemm	1:1	3:4	2
Samuel Wilhelm	0:2	3:6	3

Auch hier gab es eine Überraschung: Lemm schlug Wilhelm in vier Sätzen.

Trostrunde Platzierung 1		Ergebnis
Zezula	Wilhelm	2:3

Die beiden Dritten der o.g. Trostrundengruppen lieferten sich einen Fünfsatzkrimi - alle Sätze endeten mit nur zwei Punkten Abstand. Wilhelm bekam für eine 3:4-Bilanz am Ende einen TTR-Punkt gutgeschrieben.

Trostrunde Platzierung 2		Ergebnis
Grötsch	Lemm	3:0

Ganz deutliche Sache für Grötsch (3:4, -9 TTR) gegen Jugendspieler Lemm (1:5, +3 TTR).

Trostrunde Platzierung 3		Ergebnis
Röll	Nickerl	3:1

Nachdem Röll äußerst unglücklich in der Vorrunde ausgeschieden war, belohnte er sich bei einem 5:1-Ergebnis mit 37 TTR-Punkten - dem größten Zuwachs bei den Herren D.



Heimste als Trostrundensieger die meisten TTR-Punkte bei den Herren D ein: Jürgen Röhl.

Im Doppel gab es diesmal sieben Meldungen. Die drei Viertelfinalbegegnungen wurden jeweils relativ klar entschieden (einmal drei Sätze, zweimal vier Sätze). Während das Halbfinale der unteren Tableauhälfte (Frey/Flockerzi gegen Brand/Lemm) deutlich endete, mußten Hikel/Nickerl gegen Grötsch/Weingärtner zittern, ehe sie sich mit 11:9 im fünften Satz durchsetzten. Ebenso knapp war das Finalspiel, das gefühlt eine Dreiviertelstunde andauerte. Hier siegten die Grombühler nach 1:2-Satzrückstand mit 11:6 im fünften Satz gegen die Prosselsheimer.



V.l.n.r.: Dominik Hikel + Andreas Nickerl (1.), Doris Frey + Volker Flockerzi (2.)

Herren C: 9 TN

Neun Teilnehmer bedeutet Mitgliederbefragung: alle Spieler sprachen sich mehr oder weniger deutlich für eine einzige Gruppe aus, in der Jeder gegen Jeden antritt.

Herren C	Spiele	Sätze	Platz
Alexander Dubon (TG Höchberg)	7:1	21:7	1
Jonas Kosch (TV Ochsenfurt)	6:2	19:13	2
Nils Buchinger (TSV Grombühl)	5:3	19:10	3
Matthias Frost (TV Ochsenfurt)	4:4	16:18	4
Patrick Nagl (TSG Waldbüttelbrunn)	3:5	14:17	5
Lukas Müller (FT Würzburg)	3:5	16:20	6
Jens Stöhr (TSG Waldbüttelbrunn)	3:5	13:18	7
Matthias Kistner (TSV Güntersleben)	3:5	12:18	8
Christian Hartwich (TTC Kist)	2:6	11:20	9

Hier gewann nach 36 Spielen der an Nr.1 gesetzte Alexander Dubon (+15 TTR) mit nur einer Niederlage. Die fiel allerdings gegen den Zweitplatzierten Jonas Kosch recht deftig aus (-2,-6,-6). Dieser nahm nach 9,5-jähriger Abstinenz und entsprechender Herabstufung in der TTR-Rangliste seinen Noppenschläger wieder in die Hand und überzeugte als am schlechtesten eingestufte Spieler auf ganzer Linie. Für seine 6:2-Bilanz nahm er sage und schreibe 112 TTR-Punkte mit. Ebenfalls überraschend Platz 3 für Nils Buchinger (Setzliste Nr.6), der 21 TTR-Punkte einheimste und mit nun 1423 TTR-Punkten seinen Höchststand erreichte. Matthias Frost und Lukas Müller konnten im Mittelfeld erwartet werden, Matthias Kistner (Nr.2) hatte sich vermutlich ein wenig mehr erwartet (-53 TTR).



V.l.n.r.: Jonas Kosch (2.), Alexander Dubon (1.), Nils Buchinger (3.)

Viele C-Spieler meldeten im Doppel mit Partnern von den Herren B; somit gab es hier nur drei Paarungen. Das bedeutet: es geht gleich mit einem Halbfinale los. Dabei setzten sich die Waldbüttelbrunner ,beach boys` Nagl/Rölll gegen die beiden Ochsenfurter Kosch/Frost in vier Sätzen durch. Richtig knapp wurde es dann im Finale, als Amthor/Stöhr nach 1:2-Satzrückstand mit 11:9 im fünften Satz die Halbfinalsieger schlugen.



75% der Endspielteilnehmer auf dem Siegerbild: Patrick Nagl (2.), Jens Stöhr + Simone Amthor (1.)

Herren B: 16 TN

16 B-Spieler bedeuteten vier Vorrundengruppen. Die besten Beiden qualifizierten sich fürs Viertelfinale, die Plätze 3 und 4 spielten eine Trostrunde auf freiwilliger Basis.

Die Ergebnisse:

Gruppe 1	Spiele	Sätze	Platz
Alexander Gontschar (TG Zell)	3:0	9:1	1
Oliver Hebling (TSV Albertshofen)	2:1	6:5	2
Dietmar Weinbeer (TSV Grombühl)	1:2	5:7	3
Frank Sponsel (DJK Astheim)	0:3	2:9	4

Frank Sponsel, immerhin Nr.2 der Setzliste, bekam kein Bein auf den Boden und schied aus. Den frei gewordenen Platz holte sich Nachrücker Oli Hebling.



Erwischte keinen guten Tag und verlor 33 TTR-Punkte: Frank Sponsel von der DJK Astheim. Damit summierte sich sein TTR-Verlust im September bereits auf 83 Punkte.

Gruppe 2	Spiele	Sätze	Platz
Christian Krüger (TG Heidingsfeld)	3:0	9:2	1
Jürgen Müller (TG Veitshöchheim)	2:1	8:5	2
Robert Jäger (TSV Hohenfeld)	1:2	4:7	3
Fabian Köhler (TSG Waldbüttelbrunn)	0:3	2:9	4

Hier kamen die beiden Favoriten weiter, allerdings in umgedrehter Reihenfolge, denn Krüger gewann nach 0:2-Satzrückstand noch mit 11:9 im Entscheidungssatz gegen Müller.

Gruppe 3	Spiele	Sätze	Platz
Matthias Will (TSV Albertshofen)	2:1	8:3	1
Peter Hauck (TG Höchberg)	2:1	8:5	2
Christian Weis (TSG Waldbüttelbrunn)	1:2	5:8	3
Jürgen Füller (TG Veitshöchheim)	1:2	3:8	4

Auch die Nr.4 der Setzliste, Christian Weis, erwischte es nach langjähriger Turnierabwesenheit gleich in der Vorrunde. C-Spieler Füller blieb ebenfalls hängen.

Gruppe 4	Spiele	Sätze	Platz
Johannes Vogler (TSV Albertshofen)	3:0	9:3	1
Jonas Meckelein (TSV Uettingen)	2:1	7:4	2
Reinhold Fella (TG Veitshöchheim)	1:2	6:6	3
David Negrea (TG Heidingsfeld)	0:3	0:9	4*

David Negrea gab nach zwei Niederlagen verletzt auf. Favorit Johannes Vogler klar weiter. Jonas Meckelein besiegte überraschend Reinhold Fella in vier Sätzen; von der Setzliste her hätte das Spiel andersrum ausgehen sollen.



Blieb in der Vorrunde hängen: Altmeister Reinhold Fella von der TG Veitshöchheim.

So ging es weiter:

Im Viertelfinale stand es zwischen WÜ und KT 4:4-Unentschieden. Drei Spieler stellte der TSV Albertshofen.

Viertelfinale		Ergebnis
Gontschar	Meckelein	2:3
Krüger	Hauck	3:1
Will	Müller J.	0:3
Vogler	Hebling	3:1

Jonas Meckelein besiegte überraschend den bisher überzeugenden Alexander Gontschar im Linkshänderduell. Die anderen Begegnungen gewannen jeweils die Favoriten deutlich.

Halbfinale		Ergebnis
Meckelein	Krüger	0:3
Müller J.	Vogler	3:0

Deutliche Favoritensiege in den Halbfinalspielen. Meckelein mit insgesamt 2:2 Siegen; bedeutet +5 TTR und mit 1567 ein neues Allzeithoch. Vogler (4:1 Siege, +11 TTR) erklimmt mit 1619 TTR-Punkten ebenfalls einen neuen Höchststand.

Finale		Ergebnis
Krüger	Müller J.	2:3

Müller konnte sich für die knappe Vorrundenniederlage revanchieren und siegte nun selbst mit 11:9 im Entscheidungssatz. Beide Spieler kamen somit auf eine Bilanz von 5:1 Siegen. Krüger kassierte dafür stolze 35 TTR-Punkte.



V.l.n.r.: Christian Krüger (2.), Jürgen Müller (1.), Johannes Vogler (3.), Jonas Meckelein (3.)

Trostrunde		Ergebnis
Weinbeer	Jäger	2:3

Lediglich zwei Spieler meldeten sich bei den Herren B für die Trostrunde an. Den Vergleich der Kreise Würzburg und Kitzingen gewann Robert Jäger nach 0:2-Satzrückstand knapp mit 3:2 gegen Dietmar Weinbeer (insgesamt 1:3 Spiele, -3 TTR). Jäger nimmt dadurch 10 TTR-Punkte mit, ansonsten wären es nur zwei gewesen.



Der Gewinner der Trostrunde bei den Herren B: Robert Jäger vom TSV Hohenfeld.

Bei den Herren B meldeten sich neun Doppelpaarungen, so daß es mit einem vorgezogenen Achtelfinalspiel losging (Fella/Füller gegen Vogler/Will 3:2). Im Halbfinale setzten sich Buchinger/Weinbeer knapp in fünf Sätzen gegen Kistner/Krüger durch um dann im Finale die Astheim-Hohenfeld-Kombination Sponsel/Jäger mit 3:1 zu schlagen. Gemessen an den addierten QTTR-Werten kann man dies als faustdicke Überraschung ansehen.



Die Sieger der Doppelkonkurrenz bei den Herren B: Nils Buchinger und Dietmar Weinbeer aus Grombühl.

Herren A: 8 TN

Sehr erfreulich die Teilnahme von acht Spielern in der höchsten Leistungsklasse. Hier trat man wie bei den Herren C in einer einzigen Gruppe an.

Herren A	Spiele	Sätze	Platz
Michael Lang (TSV Grombühl)	6:1	20:5	1
Lukas Grötsch (TV Ochsenfurt)	6:1	18:6	2
Christoph Brielmaier (TSV Grombühl)	5:2	19:12	3
Dominic Schmidt (TG Veitshöchheim)	5:2	17:12	4
Andreas Krischke (TV Ochsenfurt)	2:5	10:17	5
Bernward Unger (TV Dettelbach)	2:5	7:16	6
Marvin Raab (SC Heuchelhof)	1:6	9:18	7
Jürgen Knorr (TV Dettelbach)	1:6	5:19	8

Bei den Herren A gab es eine Zweiklassengesellschaft, die man aufgrund der QTTR-Werte nicht vermuten konnte: die ersten vier Plätze spielten recht souverän auf und alle schlugen die Teilnehmer aus der unteren Hälfte des Ergebnistableaus. Insgesamt orientierte sich hier das Endergebnis aber genau an der Setzliste. Knapp und nur wegen des besseren Satzverhältnisses setzte sich Michael Lang vor Lukas Grötsch durch, auch wenn es im direkten Vergleich ein klares 3:0 für den Neu-Grombühler gab. Lang verlor nur gegen seinen Vereinskollegen und Drittplatzierten Christoph Brielmaier knapp mit 2:3 Sätzen. Letztgenannter verlor zwei Spiele in fünf Sätzen, einmal nach 2:1-Führung gegen Grötsch und einmal nach 2:0-Führung gegen Dominic Schmidt - da hätte es auch ein anderes Ergebnis bei den Top 3 geben können. Brielmaier und Schmidt nahmen dafür mit +17 bzw. +22 nicht nur die meisten TTR-Punkte mit, beide erreichten mit 1745 bzw. 1741 jeweils ein persönliches Allzeithoch. Andi Krischke (QTTR 1703) und Marvin Raab hätte man als BOL-Spieler durchaus ein wenig weiter vorne erwarten können. Die beiden Einheimischen Jürgen Knorr und Bernward Unger waren die beiden einzigen Spieler dieser Konkurrenz, die kein einziges Mal über die volle Distanz gehen mußten, Brielmaier dagegen viermal.



v.l.n.r.: Lukas Grötsch (2.), Dominic Schmidt (4.), Christoph Brielmaier (3.), Michael Lang (1.)

In dieser Klasse gab es insgesamt fünf Doppelmeldungen. Im einzigen Viertelfinalspiel gewannen die Einheimischen Unger/Knorr gegen Weis/Raab in fünf Sätzen. Im Halbfinale setzten sich jeweils die beiden Paarungen mit den addierten niedrigeren QTTR-Werten durch: Unger/Knorr gegen die Ochsenfurter Krischke/Grötsch in vier Sätzen und Schmidt/Müller (TG Veitshöchheim) gegen Lang/Brielmaier (TSV Grombühl) denkbar knapp mit 13:11 im fünften Satz. Das Finale entschieden schließlich Unger/Knorr in vier Sätzen gegen Schmidt/Müller für sich.



Die Endspielteilnehmer im Doppel: Bernward Unger + Jürgen Knorr (1.), Dominic Schmidt + Jürgen Müller (2.)

Die Plätze 1-8 der Leistungsklassen B/C/D sind für die BEM Ende Oktober in Veitshöchheim startberechtigt. Einladung bzw. Benachrichtigung folgt.

Herzlichen Glückwunsch !

Mit sportlichen Grüßen,

Florian Viering
KFW Einzelsport WÜ

Uli Müller
KFW Einzelsport KT

Abschließend noch einige bebilderte Eindrücke:



Was steht denn da auf dem Ball geschrieben ?



Der Sieger bei den Herren D hat sich die Technik beim Sieger der Herren C abgeschaut.



Hat alles im Blick: Matthias Kistner.



Und noch einmal die Arme nach oben: Alexander Gontschar.